

Fratelli wird zum Pinsa-Pop-up

Gastronomie Premiere in Rechberghausen: Während der Wintermonate gibt es in der Fratelli-Eisdiele selbst gemachte Pinsa.

Rechberghausen. Normalerweise hat die Eisdiele Fratelli über die Wintermonate zu, weil viele Genießer statt zum Eis lieber zum Glühwein greifen. In diesem Jahr ist jedoch erstmals alles anders: Fratelli hat offen – und es gibt frisch gemachte Pinsa, die römische Urform der Pizza mit luftigem, leichtem Teig. Die Freunde Fabio Vercelli und Emilio Piazza machen für diese Premiere gemeinsame Sache. Eröffnung für den Pinsa-Pop-up-Store war in dieser Woche, bis Anfang Februar wird es bis auf Sonntag jeden Tag fünf Sorten der italienischen Leckerei in der Fratelli-Eisdiele in der Hauptstraße in Rechberghausen geben. Geöffnet hat die Pizzeria to go auf Zeit von 11 bis 20 Uhr. „Vor allem Schüler wissen die neue Anlaufstelle zu schätzen“, erzählt Piazza. Luftballons in den Farben der italienischen Flagge machten auch Autofahrer auf das neue Angebot in der Schurwaldgemeinde aufmerksam.

Ein „Win-win-Situation“

Die Idee dahinter: „Wir haben die Räume, die sonst leer stehen würden“, sagt Fratelli-Inhaber Fabio Vercelli. Emilio Piazza, der normalerweise mit seiner „Apino-Pizza“-Ape neapolitanische Pizza mobil verkauft, private Feiern oder Firmenevents beliebt, kann in der für ihn etwas ruhigeren Zeit die Pinsa stationär anbieten und sich etwas bekannter machen. „Wir sind vor eineinhalb Jahren von Stuttgart nach Rechberghausen gekommen und fühlen uns hier sehr wohl“, erzählt Piazza.

Susann Schönfelder

Mehr für Sie! Sie möchten keine Inhalte rund ums Essen und Trinken in Ihrer Region mehr verpassen? Dann nutzen Sie jetzt unser vielfältiges Zusatzangebot als Abonnement der gedruckten Ausgabe kostenlos. Jetzt QR-Code mit dem Smartphone scannen und registrieren oder über www.swp.de/mehr anmelden und das E-Paper jeden Tag als Abonnement der gedruckten Ausgabe kostenlos lesen!



Machen über den Winter gemeinsame Sache: Emilio Piazza (links) verkauft bis Anfang Februar in der Fratelli-Eisdiele von Fabio Vercelli in Rechberghausen Pinsa.
Foto: Giacinto Carlucci

Vortrag Ein Blick auf Bonhoeffer

Hohenstaufen. Am kommenden Montag, 1. Dezember, kommt der Direktor der Evangelischen Akademie Bad Boll in die Kirche in Hohenstaufen. Dort wird Dr. Friedrich Merz über Dietrich Bonhoeffer referieren, einen Theologen, der sich im Zweiten Weltkrieg gegen die Nationalsozialisten stellte und wegen Hochverrats im April 1945 zum Tode verurteilt. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Veranstalter ist die Evangelische Erwachsenenbildung.

Advent „Wort und Musik zur Marktzeit“

Göppingen. Am Samstag spielt Bezirkskantor Marc-Aurel Simon in der allwöchentlich stattfindenden Reihe „Wort und Musik zur Marktzeit“ um 11 Uhr in der Stadtkirche Göppingen verschiedene Choralbearbeitungen des bekannten Adventsliedes „Nun komm der Heiden Heiland!“ von namhaften Komponisten wie Johann Sebastian Bach und Max Reger. Im Laufe der musikalischen Andacht werden zudem alle fünf Strophen des Lutherliedes gesungen. Der Eintritt ist frei.

Hölzerne Spielzeugwelten

Ausstellung „Spielzeug gestalten – Holz formen“ – unter diesem Titel zeigt die Weihnachtsausstellung im Göppinger Stadtmuseum Holzspielzeug. Von Margit Haas

Die Arche Noah mit unzähligen Tiergruppen, ein Zirkus mit seinen vielfältigen Akteuren, Engelchen und Bergleute oder Nussknacker, aber auch Badende und Baukästen – die aktuelle Weihnachtsausstellung im Storchen lädt in den kommenden Wochen zum Spaziergang durch eine ganz besondere Spielzeugwelt ein.

Vorbereitungen laufen

Derzeit laufen bei Fabio und seinem Bruder Roberto auch die Vorbereitungen auf den Heiligen Morgen auf Hochtouren. Bereits zum vierten Mal wird es am 24. Dezember die Sause auf dem Vorplatz und im Foyer des Haug-Erkinger-Festsäls in Rechberghausen geben. In geselliger Runde sollen sich von 9.30 bis 14 Uhr Freunde und Bekannte aus dem ganzen Landkreis treffen, einen Glühwein trinken oder mit einem alkoholfreien Getränk auf das bevorstehende Weihnachtsfest anstoßen, sagen die Brüder. „Und natürlich gibt es auch etwas zu essen“, sagen sie, die ihre vorweihnachtliche Party als Fest für Jung und Alt sehen. Mit von der Partie ist in diesem Jahr natürlich auch Emilio Piazza mit seiner Pinsa.

Susann Schönfelder

Es sind die Sammlungen von Sabine Rommel und Mathias Zahn, die in den kommenden Wochen die hohe handwerkliche Kunstfertigkeit der Holzschnitzer des Erzgebirges und weit darüber hinaus im „Storchen“ belegen. Ihr Großvater Max Schanz, der in Dresden



Bei der Weihnachtsausstellung im Museum Storchen wird Holzspielzeug ausgestellt – wie zum Beispiel diese Tierfiguren.

Fotos: Staufenpress



Verschiedene Exponate zeigen die Vielfalt der Holzspielzeuge – und damit auch viele Lebenswelten, wie zum Beispiel Weihnachtskrippen.

an der Kunsthochschule studierte, hatte als Lehrer Maßstäbe insbesondere im „Spielzeugdorf“ Seiffen im Erzgebirge gesetzt. „Er prägte eine ganze Epoche“, weiß Zahn.

In den 1950er Jahren kam sein Nachlass nach Schwaben. Die Familie betreute ihn nicht nur, sie sammelte selbst weiter und kann

so einen weiten Bogen spannen von der klassischen Weihnachtskrippe bis zu modernen Gothic-Figuren, die ein ganz besonderes Lebensgefühl zum Ausdruck bringen – und die von japanischen oder spanischen Designern ebenso detailliert und akribisch ausgearbeitet sind wie die historischen Szenen aus dem Erzgebirge. In den Vitrinen wird eine teilweise längst vergangene Lebenswelt lebendig. Be-

sonders überraschend wird für all diejenigen, die es zum ersten Mal sehen, das Ergebnis des „Reifendrehers“ sein, dem bei seiner Arbeit in einem kleinen Film über die Schulter geblickt werden kann. Was dabei herauskommt, sei hier nicht verraten.

Branche ist gut aufgestellt

Die Ausstellung habe „Zeit- und Themenläufe“, so Mathias Zahn, der gemeinsam mit seiner Schwester Sabine Rommel wesentlich an der Konzeption beteiligt war. Vorgestellt werden die einzelnen Schulen ebenso wie Betriebe, die Künstler und auch Skizzen und Entwürfe seines Großvaters. Der habe früh abstrahiert und spreche deshalb bis heute „abstrakt denkende Designer an“.

Auf die Frage von Dominik Sieber, ob Holzspielzeug gegen moderne Materialien überhaupt konkurrenzfähig bleibe, stellte Zahn fest: „Die Branche ist gut aufgestellt.“ Das zeige eindrucksvoll auch immer wieder die Spielwarenmesse in Nürnberg.

Die Ausstellung im Storchen erleben

Die Ausstellung ist bis zum 22. Februar 2026 dienstags bis samstags von 13 bis 17 Uhr, sonn- und feiertags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Das umfangreiche Rahmenprogramm findet sich unter <https://www.goeppingen.de/start/erleben/Ausstellungen.html>.

Das Buch „Max Schanz – Spielzeug Gestalten im Erzgebirge“ ist im Museum erhältlich, ISBN 978-3-89790-650-1.



Mit Hahn in die Adventszeit starten.
T-Roc your Christmas.

Am 29. November, von 9.00 bis 17.00 Uhr, wird es in unseren Hahn Volkswagen Niederlassungen festlich: Es erwarten Sie weihnachtliche Leckereien, tolle Mitmachaktionen für Kinder und die Gelegenheit, den neuen T-Roc in entspannter Atmosphäre zu entdecken. Sichern Sie sich vor Ort Ihren Weihnachtsbaum-Gutschein, welcher gleichzeitig Ihr Ticket für unser exklusives Gewinnspiel ist: Ein Jahr lang den neuen T-Roc fahren. Kostenlos.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Alle teilnehmenden Hahn Standorte finden Sie unten.



Alle weiteren Informationen unter

hahn-gruppe.de



Ihre Volkswagen Partner

Hahn Automobile GmbH + Co. KG

hahn-gruppe.de

Backnang, Bietigheim-Bissingen, Esslingen, Fellbach, Göppingen, Pforzheim, Schorndorf, Sindelfingen, Wendlingen